



Der Vorstand der „Kleine Bühne“ Wolfenbüttel. V. l.: Julia Mahnkopf, Wolfgang Bessert, Andrea Freier, Michael Harnisch, Meike Leonhardt und Claudia Borchert. Foto: Ingeborg Zopp-Bremer

Hauptversammlung „Kleine Bühne“ Wolfenbüttel:

Eintrittspreise müssen leicht angepasst werden

Wolfenbüttel. Auch in diesem Jahr möchte die Amateur-Theatergruppe „Kleine Bühne“ Kulturliebhaber mit abwechslungsreichen und unterhaltsamen Stücken erfreuen. Vier Theaterstücke stehen auf dem Programm.

Die „Kleine Bühne“ ist in Wolfenbüttel und Umgebung seit 1989 zu einem festen Bestandteil gerückt. Die anfallenden Aufgaben im Theaterbereich sind vielfältig. So bieten die Laiendarsteller neben ausgesuchten Stücken auch kreative Mitarbeit im Bereich der Kleinkunst, wie Straßentheater an.

„2011 war ein normales und erfolgreiches Jahr mit drei Inszenierungen bei 16 Auführungen, und mit 2334 Zuschauern sehr gut besucht“, berichtete der Vorsitzende Michael Harnisch, der einen Schnitt von 146 Besucher n pro Vorstellung zieht. Zufrieden zeigte sich Harnisch auch bei der Mitglie-

derzahl von 191. Das seien zwar sechs weniger als 2010, aber für einen Theaterverein eine extrem hohe Mitgliederzahl.

„In dieser Saison müssen wir allerdings die Eintrittspreise bei Erwachsenen um 1 Euro, bei Jugendlichen und Studenten um 50 Cent angehoben werden, da sich die Saalmiete um 22 Prozent erhöht habe“, berichtete der Vorsitzende. Auf eine Erhöhung bei Kindern wurde verzichtet. Auf Grund der guten Kontakte zur Stadt Wolfenbüttel, die für die Proben im Theatersaal kein Geld verlangt, ist die Anhebung für den Verein akzeptabel.

Für 2012 sieht das Theaterangebot wie folgt aus: Im März und April steht die Komödie „Barfuß im Park“ auf dem Programm. Der Regisseur Karsten Brunke verspricht einen humorvollen, chaotischen und zum Wegschreienden

Abend.

Im Juli wird die Horrorkomödie „Vampire waren auch nur Menschen“ gezeigt, welche zum Kultursommer gehört. In der Parodie auf Dracula geht es um ein Vampir-Ehepaar dessen Sohn nur einen Vampir-Zahn hat und dazu noch Vegetarier ist. Regisseurin Bianca Apmann hat für das Stück 13 Jugendliche und vier Erwachsenen auf die Bühne geholt.

Im Oktober startet „Arsen und Spitzenhäubchen“. Die historische Kultkomödie wird von Andrea Freier begleitet und mit viel Irrungen und Wirrungen leicht chaotisch und verworren in Szene gesetzt.

Der Dezember steht dann im Zeichen der Jüngsten, mit dem Märchen „Frau Holle“. Meike Leonhardt wird in ihrem Stück, das nur mit Erwachsenen besetzt ist, aber auch die Kinder mit einbeziehen.